

Gründen in bewegten Zeiten

YOLii im Gespräch mit dem Therapiezentrum LuLu bewegt aus Ludwigslust

Mit dem richtigen Konzept, jeder Menge Idealismus und digitaler Unterstützung im Therapiebereich zum Erfolg: Svenja Kreutz (33) und Tobias Baumgart (33) haben den Sprung ins kalte Wasser gewagt und sich ihren Traum vom eigenen Therapiezentrum erfüllt. Von der Idee bis hin zur gefüllten Praxis dauert es nur ein paar Monate. Wie die beiden das geschafft haben und dabei auch noch ihre Work-Life Balance halten, verraten sie in unserem YOLii Interview.



Svenja Kreutz und Tobias Baumann setzen von Anfang an erfolgreich auf YOLii

YOLii | Hallo ihr beiden. Ihr habt im April LuLu bewegt eröffnet und einen Traumstart hingelegt. Was hat euch veranlasst, diesen Schritt zu gehen und in einem Bereich zu gründen, der mit Problemen wie Fachkräftemangel, Versorgungsengpässen etc. zu kämpfen hat?

Tobias | Das ist schnell beantwortet: Idealismus. Wir waren beide vor unserer Gründung angestellt und haben festgestellt, dass wir einiges anders machen möchten. Ich bin Physiotherapeut geworden, um Menschen in Bewegung zu bringen und um ihnen nachhaltig eine bessere Lebensqualität zu geben.

Svenja | Genau. Konzepte, die die Patienten nicht in die aktive Therapie bringen, sowie fehlende Digitalisierung bestimmten zuletzt meinen Alltag als Therapeutin.

Tobias | Ich musste deswegen nicht lange überlegen als Svenja im letzten Jahr zu mir kam und sagte, dass sie sich selbstständig machen möchte.

YOLii | Ihr wart ziemlich fix mit euren Überlegungen und mit der Umsetzung. Wie habt ihr das gemacht, zumal ihr nebenbei noch angestellt wart und einen kleinen Sohn habt?

Svenja: Wir beide sind Machertypen und gut organisiert. Für die Ausarbeitung des Konzepts haben wir uns bewusst Zeit genommen. Es sollte von Anfang an 100% stimmig sein. Jeder Bereich wurde akribisch durchdacht. Egal, ob es sich um Finanzierung, Organisation der Praxis oder die grundlegende Philosophie handelt, es wurde alles bis ins Detail geplant. Bezogen auf das Konzept war von Anfang klar, dass die aktive Bewegung im Fokus steht, denn in der Bewegung liegt der Schlüssel zum gesunden Leben.





Perfektes Zusammenspiel zwischen Patientin, Physiotherapeut und YOLii

Tobias: Natürlich war das sehr viel Arbeit und es gehört mehr dazu als ein gutes Konzept. Jeder der gründet weiß das. Aber wir waren fleißig und hatten sicherlich auch ein bisschen Glück wie zum Beispiel beim Finden der richtigen Räumlichkeiten.

YOLii | In eurem Konzept war von Anfang an das digitale Therapie-Assistenzsystem YOLii vorgesehen. Woher kanntet ihr YOLii?

Svenja: Ich kannte YOLii aus meiner beruflichen Zeit in Hamburg. Dort hatte ich das Glück sehr früh mit dem Therapie-Assistenzsystem arbeiten zu können und kannte den Mehrwert. Nach unserem Umzug nach Ludwigslust hatte ich allerdings keine Möglichkeit mehr, mit YOLii zu arbeiten. Für mich war es deswegen selbstverständlich, YOLii von Anfang an als digitale Mitarbeiterin an unserer Seite zu wissen.

Tobias: Das war bei mir tatsächlich anders. Ich hatte bis dato keine Erfahrung mit einer Trainingssoftware und war sehr skeptisch. Die Kosten bei einer Gründung sind schon hoch genug, warum noch in eine Software investieren, wenn es doch erst einmal ohne geht.

YOLii | Was hat dich umgestimmt?

Tobias: Meine Frau (lacht). Nein, ernsthaft. Es war die Software selbst. YOLii ist ein zertifiziertes Medizinprodukt, das sowohl in der Einzel- als auch in der Gruppentherapie einsetzbar ist und die aktive Therapie digitalisiert. Das entlastet uns und schafft neue Freiräume für Patienten, die auf der Warteliste stehen.

YOLii | Und konnte YOLii deine Erwartungen erfüllen?

Tobias: Auf jeden Fall, ich würde sogar sagen, dass YOLii meine Erwartung übertroffen hat. Auch unsere Patienten sind begeistert und es hat uns überrascht, wie sehr eine aktive Therapie gewünscht wird. Unabhängig vom Alter wird gerne mit YOLii trainiert. Berührungssängste haben wir bisher nicht festgestellt.

Svenja: Genau, YOLii fügt sich perfekt in unser aktives Konzept mit ein. Wir möchten, dass der Patient selbstbestimmt trainiert. Mit YOLii kann er das und er hat sofort die Kontrolle, ob er richtig trainiert. Außerdem können wir durch YOLii eine gleichbleibende Qualität gewährleisten, ein Vorteil, den wir sehr zu schätzen wissen.

YOLii | Ihr habt im April eröffnet, seid überrannt worden, habt einen kleinen Sohn und engagiert euch in diversen anderen Bereichen. Kann man da noch von Work-Life-Balance sprechen und hilft YOLii eventuell auch hier?

Svenja: Eine gute Organisation ist die Basis. Mein Mann und ich arbeiten im Rotationsprinzip und wechseln uns mit dem Früh- & Spätdienst ab. So hat jeder die Zeit, sich mit unserem Sohn zu kümmern oder sich in anderen Bereichen zu engagieren. Außerdem haben wir einen festen Familientag in der Woche. YOLii hilft uns insofern, als dass sie Freiräume in der Terminplanung schafft.

YOLii | Vielen Dank für das interessante Gespräch. Wer Lust hat, Teil eines modernen Teams zu werden, findet alle Informationen unter www.lulu-bewegt.de



Praxisinhaberin Svenja Kreutz in der aktiven Therapie mit einer Patientin

YOLii 
 YOU LIKE IT

Die Software, die Menschen in Bewegung bringt. Das Team hinter YOLii entwickelt seit über zwei Jahrzehnten digitale Produkte und Softwarelösungen, die Inhabern und Therapeuten bei ihrer täglichen Arbeit auf der Therapiefläche unterstützen.

Unter www.yolii.de/existenzgruendung gibt es alle Informationen rund um das Medizinprodukt YOLii sowie die aktuelle Termine für eine Softwaredemonstration. Wer auf eine zukunftsichere und zuverlässige Patientenversorgung setzen möchte, setzt auf YOLii.

